

KOPFWEH – GANZ BANAL?

Dr. med. Silke Biethahn, Neurologie

Kopfwahl gehört zu den häufigsten Krankheitsbildern, die in einer neurologischen Praxis behandelt werden. Dies ist nicht verwunderlich, leiden doch mehr als 50% aller Menschen regelmässig unter Kopfschmerzen, 3% sogar täglich. Es gibt mehr als 200 Formen von Kopfschmerzen, die in zwei verschiedene Kategorien eingeteilt werden:

- Primäre Kopfschmerzen, denen keine andere Erkrankung zugrunde liegt. Hierzu gehören Migräne, Kopfwahl vom Spannungstyp sowie Cluster-Kopfschmerz.
- Sekundäre Kopfschmerzen, die Folge einer anderen Erkrankung sind. Dazu zählen beispielsweise Kopfverletzungen, Hirnblutungen, Nasennebenhöhlenentzündungen, Tumoren oder Medikamentennebenwirkungen.

Migräne

In der Schweiz leiden ca. eine Million Menschen unter Migräne. Typischerweise äussert sich diese durch einen anfallsartigen, pulsierenden und meist halbseitigen Kopfschmerz. Dieser wird oft von zusätzlichen Symptomen wie Übelkeit, Erbrechen, Licht- oder Lärmempfindlichkeit begleitet und nimmt bei körperlicher Anstrengung zu. Ca. 20% der Patienten leiden zu Beginn der Kopfschmerzen unter einer sogenannten «Aura»: vorübergehende Sehstörungen, Taubheitsgefühle oder Sprachstörungen.

Allerdings ist nicht jede Migräne typisch, sodass fälschlicherweise oft «Kopfschmerz vom Spannungstyp»



diagnostiziert wird. Daraus resultiert eine ungenügende Behandlung. Bei korrekter Diagnose hingegen gibt es ein sehr breites Spektrum an medikamentösen und nicht medikamentösen Behandlungsoptionen.

Medikamentenübergebrauchs-kopfschmerz (MÜKS)

Immer häufiger wird eine übermässige Einnahme von Schmerzmitteln als Ursache von chronischem Kopfwahl festgestellt. Natürlich stellen Schmerzmittel für Patienten zunächst einmal eine grosse Hilfe dar. Bei längerer regelmässiger Einnahme kann sich jedoch dadurch zusätzlich zu dem vorbestehenden Kopfschmerz ein MÜKS entwickeln, wovon schätzungsweise 1-2% der Gesamtbevölkerung betroffen sind. Oftmals ist diese Behandlung schwierig und nur stationär in der Klinik möglich.

Gefährliche Kopfschmerzen

Nur selten ist Kopfschmerz Ausdruck einer gefährlichen Ursache wie einer

Hirnblutung oder einer Hirnhautentzündung. Bei folgenden Warnzeichen sollte unbedingt ein Arzt aufgesucht werden:

- Kopfwahl, wie man es noch nie erlebt hat
- Donnerschlagartig aufgetretener Kopfschmerz
- Fieber und Nackensteife
- Bewusstseinsstrübung, Wesensänderung
- Neurologische Ausfälle

Diagnostik

Im Vordergrund der Abklärungen stehen die sorgsame Erfassung der Beschwerden und die Erhebung eines neurologischen Untersuchungsbefundes. Nicht bei jedem Kopfschmerz ist es erforderlich, weiterführende Untersuchungen durchzuführen. Oft wird jedoch eine Bildgebung des Kopfes (in der Regel MRI) gemacht, um Ursachen für ein allfällig sekundäres Kopfwahl auszuschliessen.

ERÖFFNUNG DES NEUROZENTRUMS AARAU

Am neu eröffneten Kompetenzzentrum arbeiten renommierte Fachärzte für Neurologie, Neurochirurgie, Neuroradiologie und Neuropsychologie fachübergreifend zusammen. Schwerpunkte des Ärzteteams sind die Diagnose und Behandlung von Patienten mit Multipler Sklerose, Epilepsie, Schlaganfällen und Hirntumoren. Weiter bietet das Neurozentrum Aarau eine Kopfwahl-Spezialprechstunde an.

NEUROZENTRUM AARAU

RAIN 34
5000 AARAU

T +41 62 836 73 20
SEKRETARIAT@
NEUROZENTRUMAARAU.CH
WWW.NEUROZENTRUMAARAU.CH